Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 894

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 21. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin,** 20. Dez. [Vom Umbau des Schlosses.] Der Kaiser hat heute wiederum vier Bildhauer-Ateliers besucht, nachdem in den letzten Wochen wiederholte Konferenzen mit Bildhauern und Architekten stattgefunden hatten. Es handelt sich um die Ausschmückung des Weißen Saales mit den Statuen der Hohenzollernschen Fürsten. Aber die Entfaltung größeren architektonischen und bildnerischen Schmuckes im Schlosse wird hiermit nicht beendigt sein. Die Pläne stehen im Einzelnen immer noch nicht fest, und so läßt sich auch über die Kosten nichts mittheilen. Wir haben Schätzungen gehört, die zu wiederholen wir Bedenken tragen. Der Umbau des Weißen Saales und das Vorrücken der entsprechenden Hoffaçade werden allein etwa 1¼ Million Mark erfordern. Sollten die weitergehenden Pläne im Auge behalten werden, so würde ihre Ausführung doch jedenfalls für Jahre verschoben bleiben, zumal die jetzt im Bau begriffenen Neuanlagen dem Bedürfniß nach umfangreicherer Repräsentation reichlich genügen werden. Für fernere etwaige Umbauten kommen Pläne des Hofbauraths Ihne, aber auch des Architekten Ziller in Betracht, desselben, der mit seinem phantasievollen Vorschlage, die Schinkelsche Bauakademie abzubrechen, soviel Verwirrung und Unheil angerichtet hat. Ein dritter Schloßbauplan, von Prof. Raschdorf, dem Dombaumeister, dürfte als endgiltig aufgegeben zu betrachten sein. Die gegenwärtigen und die möglichen weiteren Schloßbaukosten trägt die kaiserliche Schatulle, aus der auch in Raten die etwa 4 Millionen werden hergegeben werden, die die neue Marstallfaçade am Schloßplatz kosten soll. Ebenfalls aus kaiserlichen Mitteln wird die Ausschmückung des Triumphbogens (gegenüber dem Kaiser Wilhelms-Denkmal) durch Statuen erfolgen müssen, wenn sie überhaupt für nothwendig gehalten werden sollte.

— Für die Invaliditäts- und Altersversicherung ergiebt sich aus der dem Reichstage jetzt vorgelegten Nachweisung der Rechnungsergebnisse der Versicherungsanstalten für das Jahr 1893, daß für diese Anstalten zusammen 16 133 759,61 Mk. gezahlt worden sind. Altersrenten wurden bewilligt 31 176, Invalidenrenten 33 228. Die Verwaltungskosten betrugen 4 681 303,36 Mark, d. h. 0,50 Mk. pro Kopf der Versicherten oder 5,21 Prozent der erhobenen Prämien. Bis Ende 1893 sind vertheilt worden 14 859 545,14 Mk. für Altersrenten in 203 529 Einzelfällen und 2 876 829,19 Mk. für Invalidenrenten in 46 485 Fällen. Die Rentenbelastung repräsentirt einen Kapitalwerth von 108 087 978 Mark. Bis Ende 1893 sind andererseits in Wegfall gekommen 45 223 Renten mit einem Jahresbetrag von 3 134 465,32 Mk., und es sind verblieben 166 976 Altersrenten mit einem abzüglich des Reichszuschusses sich berechnenden Jahresbetrage von 12 251 428,10 Mark und 37 815 Invalidenrenten mit einem entsprechend berechneten Jahresbetrage von 2 350 480,91 Mk. Der Vermögensstand der Versicherungsanstalten einschließlich des Werthes der Inventarien belief sich bei Ablauf des Jahres 1893 auf 227 200 019,67 Mk., wovon bis dahin 19 088 759 95 Mk. dem Reservefonds überwiesen worden sind. Die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen erfolgt mit 3,66 Proz., gegenüber von 3,67 Proz. in den Vorjahren. — Der Durchschnittssatz der Altersrenten, welcher für den Geburtsjahrgang 1820 und früher 124,62 Mk. betrug, ist für den Geburtsjahrgang 1823 auf 131,48 Mk. gestiegen, und die Durchschnittshöhe der Invalidenrente, welche sich für die im Jahre 1891 beginnenden Renten auf 113,35 Mk. belief, hat für die im Jahre 1893 beginnenden Renten den Betrag von 117,41 Mark erreicht.

L. C. Die Tabaksteuervorlage soll nun doch, wie schon mitgetheilt, dem Bundesrath in den nächsten Tagen zugehen. Daraus darf man aber nicht schließen, daß nunmehr eine Verständigung zwischen den Regierungen über die Steuer- und Zollsätze erzielt ist. Der bayerische Finanzminister hat den Tabakinteressenten, welche eine niedrigere Besteuerung von Rauchtabak verlangen, „ein nett's Gesetzle“ versprochen; in Baden verlangen die Interessenten eine Erhöhnng des Zollsatzes von 40 auf 85 Mark! Für diese frommen Wünsche dürfte sich selbst im Bundesrath keine Mehrheit finden.

— Wolfgang Textor, Lehramtsassessor in Gießen, ist am 18. Dezember nach kurzem, schwerem Leiden verstorben. Die freisinnige Volkspartei in Gießen betrauert in dem in der Blüthe seiner Jahre Verblichenen einen überzeugungstreuen, eifrigen Parteifreund, dessen umfassendes Wissen und glänzende Beredsamkeit zu den schönsten Hoffnungen auch für die Parteiberechtigten. Herr Textor war Vorstandsmitglied des Freisinnigen Vereins in Gießen und Vertreter der Partei auf dem letzten Parteitag in Eisenach.

— Der Reichstagsabgeordnete Dr. Sigl, bekanntlich einer der verbissensten Preußenhasser, bemerkt in seinem Münchener Blatt zur Nachricht, daß das zur Reichstags-Eröffnungs-Kneiperei getrunkene Bier (12 Hektoliter) von der Münchener Löwenbrauerei spendirt war, Folgendes: Das ist recht liebenswürdig von der Löwenbrauerei! Aber welchen Grund und Anlaß hatte sie, so splendid zu sein? Dankbar dafür werden die Reichs-Preußen, z. B. bei einer Biersteuerberathung, sicherlich nicht sein. Sie trinken unser Bier, wo sies kriegen, besonders wenn es gut ist; aber sie besteuern es auch, so gut sie können, ohne Ansehen der Kommerzienräthe der Löwenbrauerei; denn was der Preuß hat, das behält er, was er dazu kriegen kann, das nimmt er, und wenn noch mehr zu kriegen in Aussicht ist, so nimmt er es auch. Der Preuß nimmt Alles. Suum cuique!

— Ein Kongreß der Bäckergesellen wird vom 20. bis 21. Februar 1895 in Berlin abgehalten werden. Es handelt sich um Berathung darüber, was die Bäckereiarbeiter zu thun haben, damit der in der Reichskommission für Arbeiterstatistik angenommene Zwölfstundentag zur Durchführung gelange. Die Bäckergesellen sind aufgefordert worden, Versammlungen abzuhalten, um die Vertreter zum Kongreß zu wählen.

Lokales.

Posen, 21. Dezember.

z. **Zwei große Dampfpflüge** wurden gestern Abend von außerhalb hierher transportirt, blieben Nachts über vor dem Berliner Thor liegen und wurden heute früh nach Wilda in die Noak'sche Fabrik überführt.

z. **Als geheilt entlassen** wurde der Klempnergeselle, welcher vor einigen Tagen vom Dache des Komendzinskischen Neubaues in der Schützenstraße heruntergestürzt ist.

z. **Auf polizeiliche Anordnung** wurde gestern im Laufe des Vormittags vor verschiedenen Grundstücken in der Oberstadt die Straßenreinigung vorgenommen; eine Arbeit, welche den betreffenden Hausbesitzern immerhin Kosten verursachen wird.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeiter, der im Verdacht steht, in einer Schänke einem Gaste Geld aus der Tasche entwendet zu haben. — Gestohlen wurde einem Arbeiter ein Ueberzieher, den er kurze Zeit auf dem Hof des Hauses Alter Markt 6 abgelegt hatte. — Zur Bestrafung notirt wurden zwei Personen wegen nächtlicher Ruhestörung. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Muffe in einer Droschke, im Postgebäude 1 Rolle weißes Seidenpapier, 1 Stock, 1 Schirm und 1 Muff; in einem Geschäftslokal 1 schwarzer Plüschmuff. — Zugelaufen: 1 schwarzer Stubenhund. — Verloren: 1 schwarzer Regenschirm, 1 Siegelring mit grünem Stein, 93 Mark in einem leinenen Beutel, davon zwei 20-Markstücke und fünf 10-Markstücke.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Lauban,** 20. Dez. [Ueber den Brand] in dem in der Nähe der Schule zu Lichtenau gelegenen neuerbauten Förderschacht des Braunkohlen-Bergwerks „Glückauf“, dessen schon kurz gedacht wurde, meldet der „N. Görl. Anz.“ näher: Das Feuer ergriff bald den Förderthurm sowie das Maschinenhaus. Die im Schacht befindlichen Mannschaften konnten noch rechtzeitig gewarnt werden und sich retten; auch gelang es, die Ventile der Dampfmaschinen zu öffnen und dadurch eine Explosionsgefahr abzuwenden. Mit großer Schnelligkeit stieg das Feuer an dem hölzernen Förderthurm in die Höhe, dessen in sich zusammenstürzende Balken und Bretter in den Förderschacht fielen und denselben ebenfalls in Brand steckten Nach einiger Zeit fiel der Förderschacht in sich zusammen, und dröhnend schlugen die hohen Mauern des Maschinenhauses in die schaurige Tiefe, dann hörte man im Innern des Bergwerks noch dumpfes Rollen und die Macht des Feuers war nach Außen hin gebrochen.

* **Liegnitz,** 20. Dez. [Lieber Prügel.] Auf dem Hofe eines hiesigen industriellen Etablissements wurde vor kurzem ein Knabe ertappt, der von dem dort lagernden Kohlenhaufen etliche Kohlen entwendet hatte. Der Besitzer des Geschäfts, vor welchen der kleine Spitzbube, der vielleicht im Auftrage gewissenloser Eltern gehandelt hatte, überführt wurde, ließ ihn barsch an und fragte ihn dann, ob er lieber der Polizei übergeben werden oder eine Tracht Prügel haben wolle. „Ach, wenn ich bitten dürfte, eine Tracht Prügel!“ erwiderte schluchzend der junge Missethäter. Dieses „wenn ich bitten dürfte“ entwaffnete den Zorn des Fragers, und der Bube wurde mit einer ernstlichen Verwarnung unbehelligt entlassen.

* **Thorn,** 20. Dez. [Deserteur.] Der Kanonier Gustav Dünnbier der 1. Kompagnie Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 11 hat sich nach der „Th. Ostd. Ztg.“ am Sonntag, den 9. Dezember cr. aus seinem Kasernement entfernt und ist bis jetzt nicht wiedergekehrt.

Angekommene Fremde.

Posen, 21. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer von Ricaud a. Wilkowya, Lehnert a. Slaborowice, Gebr. Müller a. Brahnau, Schuckert a. Baranowitz, Sanitz mit Familie a. Schrodka, Lieut. Student mit Frau aus Sarbia, Klawitter a. Wulka, Mühlenbesitzer Meyer mit Frau aus Elbing, Amtsrichter Schönfeld a. Schrimm, Rittmeister von Frankenberg a. Militsch, die Lieutenants Graf Schack, Graf Roeder u. Brüstlein a. Militsch.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major von Massow u. Major Troost a. Militsch, Rittmeister Seiffer a. Militsch, Rittergutsbesitzer von Martini aus Lukowo, Oberamtmann von Saenger aus Güldenau, Landwirth Fehlau a. Komorowo, Graf Zieten a. Smolice b. Kobylin, Forst-Assessor Carl a. Heinrichsau, die Kaufleute Torberg mit Frau aus Thorn, Neuburger a. Erfurt.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Prinz Czartorysk mit Bedienung a. Sielec, von Chlapowski a. Markowitz, von Lyskowski a. Jeltowo, Frau von Chelmicka mit Schwester aus Zerniki, Administrator Schiller mit Frau a. Starkowitz.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Dziebowski a. Sobota, Amrogowicz a. Charbin, Lehmann mit Frau a. Zerkow, Rosenpreß a. Dt.-Krone.

Georg Müller's Hotel. Altes Dentsches Haus. (C. Ratt). Landmesser Brause a. Posen, Redakteur Behrens a. Berlin, die Kaufleute Ploetz a. Styrum, Beermann u. Lesser a. Berlin, Welna a. Pleschen, Alex a. Insterburg, Ernst a. Leipzig, Frau Bendelin a. Stettin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 21. Dezember.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr stark. Der Ztr. Roggen 5,25—5,30 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 5,75—6 M., Hafer 5,25 M., blaue Lupinen 3,00—3,10 M., gelbe Lupinen 3,50 bis 4 M. wenn trocken. Kartoffeln stark angeboten. Der Zentner 1,30—1,35 M. 1 Ztr. Wrucken 1,25 M Der Ztr. Möhren 90 Pf. bis 1 M. 1 Ztr. rothe Rüben 1,20—1,30 M. Heu und Stroh reichlich. Das Schock Stroh 16—16,50 M., 1 Bund Stroh 35—40 Pf., 1 Ztr. Heu 2—2,20 M., 1 Bund Heu 25—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 95 Fettschweine. Der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 35—38 M., ausgesuchte prima etwas höher bezahlt, Ferkel gegen 80 Stück, 1 Paar 6—7 Wochen alte Ferkel 21—24 M., 1 Paar größere gut genährte 24—36 Mark, 1 Jungschwein, 8—9 Monat alt, 30—45 M. Kälber 35 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 35—40 Pf. Rinder 17 Stück (nur Schlachtvieh) der Ztr. lebend Gewicht von 25—27—28 Mark. Schafe (Hammel) fehlten. Ziegen einige Stück à 15—20—21 M. — Neuer Markt. Mit Aepfel hatten sich 10 Wagen eingefunden, außerdem eine Menge kleiner Angebote hiesiger Händler. Die kleine Tonne Aepfel im Preise zu 90 Pf. bis 1,50—1,60 M. für Borsdorfer und andere feine Daueräpfel. Die Mandel Wallnüsse 25—30 Pf., 1 Pfund Haselnüsse 30—40 Pf. — Alter Markt. Geflügel lebendes auch geschlachtetes (namentlich Enten und Gänse), eine lebende Gans von 3,50—6,75 M., 1 geschlachtete und gereinigte fette Gans per Pfund 65—75 Pf., 1 Paar lebende Enten 3—4 M., 1 geschlachtete Ente 2,25—2,50—3,50 M., 1 Paar Hühner 3—3,75 bis 4 M., 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. bis 1 Mark. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1 M. Das Pfd. Butter 1,10—1,20 M. 1 Puthahn 6—9 M., 1 Puthenne 5—6 M. Garten- und Felderzeugnisse Ueberfluß. 1 Kopf Blumenkohl 15—24 Pf., 1 großer blauer Krautkopf 10—15 Pf., 1 weißer Krautkopf 8—10 Pf., eine große Wrucke 8—10 Pf., 5—6 rothe Rüben 10 Pf. — Wronkerplatz. Fische viel. 1 Pfd. Hechte 65—75 Pf., 1 Pfd. Karpfen von 65 Pf. bis 1,20 M., 1 Pfd. Zander 65—80 Pf., 1 Pfd. große Barsche 60 Pf., 1 Pfd. Karauschen bis 65 Pf., 1 Pfd. große Biele 60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 60 Pf., 1 Pfd. verschiedene kleine todte Fische 25—30 Pf., Geschäft unter großem Andrang sehr flott. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—60 Pf., 1 Pfd. Karbonade, Kammstück, Weißbraten 70—80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—70 Pf., 1 Pfund Kalbfleisch 60—70 Pf., Preise sehr fest, 1 Pfd. Hammelfleisch 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck bis 70 Pf., 1 Pfd. roher Speck 70 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3—3,50 M., 1 Schweinegeschlinge 4—4,50 M. — Sapiehaplatz. Hasen im Ueberfluß. 1 Hase 1,75—3,50 M. Lebende und geschlachtete Gänse ebenso lebende und geschlachtete Enten weit über den Bedarf. 1 lebende Gans 3,50—4 M., eine schwere gestopfte Gans bis 7 M., das Pfd. geschlachtete Fettgänse 65—75 Pf., 1 Paar lebende Enten 3—4,50 M., eine geschlachtete, gereinigte Fettente 2—3,50 M., 1 Puthahn 6—9 M., 1 Puthenne 4—5—6,50 M., 1 Paar Hühner 2,50—4 M., 1 Perlhuhn 2,50 bis 3,50 M. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfund Butter 1,10—1,25 M. 1 Liter Milch 14 Pf., 1 Liter blauen Mohn 40 Pf., 1 Liter weißen Mohn 50 Pf., 1 Pfd. Honig 50 Pf. 1 ausgesuchter Kopf Blumenkohl bis 40 Pf., 1 Kopf Welschkraut von 5—15 Pf., 1 großer blauer Krautkopf 12—15 Pf., 4—6 rothe Rüben 10 Pf., 6—8 Rettige 8—10 Pf. Die Metze Kartoffeln 6—7 Pf. Die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf

Handel und Verkehr.

** **Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate** vom 12. bis 19. Dez. 1894. Die Marktlage ist keine günstigere geworden, und die auf eine bessere Zukunft gesetzten Hoffnungen sind für dieses Jahr geschwunden. Bisher fand, was von Stärke und Mehl zu mäßigen Preisen angeboten wurde, noch ziemlich gute Aufnahme; weniger günstig gestaltete sich die Lage in dieser Woche, indem das Angebot ein größeres war, wofür die Käufer aber nur theilweis zu finden waren. Es wurde infolgedessen Einzelnes unter der Bedingung prompter Abnahme unter der laufenden Notiz verkauft. Die Neigung zu Abschlüssen auf Termine bis Frühjahr tritt jetzt mehr hervor, denn es sehen Manche ein, daß es ein Fehler war, mit dem Verkaufe, resp. mit Abschlüssen ganz zurückzuhalten. Bezahlt wurde für prima Stärke und Mehl von 16,70 bis 17,00 M. fr. Stettin, von 17—17,30 frei Berlin, von 17,20 bis 17,50 fr. Hamburg, bessere Qualitäten entsprechend höher. Zu notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke —,—, M., do. trockene Prima 17,00—17,50 M., do. Sekunda 13,00—15,00 M., Prima Kartoffelmehl 17,10—17,30 M., do. Superior 18—18,50 M., do. Sekunda 13—15 M. Stärke- und Mehl-Lieferung Januar-April 17,30 M., Kartoffel-Syrup, 42°, Prima, weiß, prompt 20 bis 20,50 M., Kartoffel-Syrup, 42°, gelb, prompt 19—19,50 M., Kartoffelzucker, Prima, weiß, prompt 20,00—20,75 M., Dextrin, Prima, gelb und weiß 23,50—24,00 M., Amydin, absolut löslich und säurefrei —,— M., Gummi blond bis röthlich 45—64 Mark pro 100 Kilogr. bei Abnahme nicht unter 10 000 Kilogr.

Marktberichte.

** **Berlin,** 20. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren ausreichend, Geschäft lebhafter, Kalbfleisch und Schweinefleisch höher bezahlt. Wild und Geflügel: Zufuhren kaum genügend, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Fische: Zufuhren etwas reichlicher, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Spinat und Blumenkohl höher, im Uebrigen unverändert. Geschäft still.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—64, IIa 54—58, IIIa 46—52, IVa 38—44, dänisches 45—50, Kalbfleisch Ia 52—68, IIa 35—50 M., Hammelfleisch Ia 52—58, IIa 40—50, Schweinefleisch 48—55 M. Dänen 40—45 Mark, Bakonier 41—43 M., Russisches 42—45 M. Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m.

Knochen 60—82 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 120—130 M., weiche do. 60—75 M. per 50 Kilogr., Gänsekeulen p. Stück 0,50—0,80 M.

Wild. Rehe Ia per ½ Kilogramm 0,60—0,65 M., do. IIa 0,50—0,55 M., Rothwild 0,35—0,40 M., Damwild 0,40—0,45 M., Wildschweine 0,33 - 0,34 M., Ueberläufer 0,50—0,80 M., Kaninchen p. Stück 0,73 M., Hasen Ia 2,40—2,65 M., do. IIa 1,50—2,00 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— M., Schnepfen — M., Fasanen 2,50—3,90 M., Haselhühner 0,70—1,10 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten per Stück — M., Hühner, alte — M. do. junge — M., Tauben 0,35 bis 0,40 Mark per Stück.

Fische. Hechte, per 50 Kilo 53—65 M., do. große 51 M. Zander — M., Barsche 59—62 M., Karpfen große — M., do. mittelgroße 59—66 Mark. do. kleine 61—62 Mark. Schleie 105 M., Bleie 30 - 36 M., Quappen 40—49 M., bunte Fische 12—30 M., Aale, große — M., do. mittel 85—86 M., do. kleine 60 Mark, Plötzen 24—30 Mark, Karauschen — Mark Roddow — M., Wels — M., Raape — M., Aland 35—44 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kilogramm 1,74—1,79 M. Krebse große, über 12 Ctm., per Schock 5—6,60 Mark, do. 11—12 Ctm. 4,00 M., do. do. 10 Ctm p. Schock bis 3,00 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 100—105 M., IIa do. 80—93 M geringere Hofbutter 60—75 M., Landbutter 50—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,60—3,70 M. p. Schock.

Bromberg, 20. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 124—128 M., feinster über Notiz. Roggen 100—106 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M. Braugerste 107—120 M., feinste über Notiz. — Hafer 100—110 M. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 125—140 M

Breslau, 20 Dez (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo - Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 111,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Dez. 111,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Dez 43,50 Br., Mai 44 00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 20. Dezember. Wetter: Trübe. Temperatur +3° R., Barometer 757 Mm. Wind: SO.

Weizen behauptet, per 1000 Kilogr. loko geringer 120—125 Mark, guter 128—132,00 M., per Dezember 132,50 M. Gd., per April-Mai 137,50 M. Gd. 138 M. Br. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogr. loko 111 bis 114 M., per Dezember 114 M. nom., per April-Mai 117,50 M. Br. u. Gd. — Gerste still, per 1000 Kilo loko Pomm. 110—122 M., Märker 115—145 M. — Hafer still, per 1000 Kilo Pomm. loko 104—110 M. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,80 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Petroleum loko 9,85 M. verst., per Kassa mit 5/12 Proz. Abzug. — Regulirungspreise: Weizen 132,50 M., Roggen 114,00 M.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42 M. Br., per Dezember 42,75 M. Br, per April-Mai 43,25 M. Br.

** **Leipzig,** 20. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 2,75 M., per Januar 2,75 Mark, per Februar 2,77½ M., per März 2,80 M., per April 2,80 M., per Mai 2,80 M., per Juni 2,85 M., per Juli 2,85 M., per August 2,87½ M., per September 2,90 M., per Oktober 2,90 M., per November 2,92½ M. Umsatz 30 000 Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 21. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte . . . —,—
" " " neue . . . 9,20—9,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem. 8,60—8,80
" " " 88 " neues " 8,70—8,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. . . . . 5,80—6,50
Tendenz: ruhig.
Brodraffinade I. . . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß . . . . . 20,50—21,75
Gem. Melis I. mit Faß . . . . . —,—
Tendenz: matt.
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Dez. 8,70 Gd. 8,75 Br.
dto. " per Jan. 8,77½ Gd. 8,80 Br.
dto. " per Febr. 8,97½ Gd. 9,02½ Br.
dto. " per März 9,12½ Gd. 9,15 Br.
Tendenz: ruhig.
Wochenumsatz 333 000 Centner.

Breslau, 21. Dez. [Spiritusbericht.] Dezember 50er 49,30 M., do. 70er 29,80 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 21. Dez. [Salpeterbericht.] Loko 8,55, Dez. 8,55, Februar-März 8,65. Tendenz: Ruhig.

London, 21. Dez. 6proz. Javazucker loko 11¾. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 8⅝. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Barzin, 21. Dez. Fürst Bismarck ist heute früh 10¼ Uhr mittels Extrazuges von Hammermühle abgereist. Auf dem Bahnhofe waren anwesend u. A. Landrath Weyher, Pfarrer Schumann und Oberförster Westphal.

Pest, 21. Dez. Die gestrige Audienz des Ministerpräsidenten hatte den Zweck, dem König den Rücktrittsentschluß des Kabinets mitzutheilen und zu fragen, wann der König das formelle Demissionsgesuch entgegenzunehmen gedenke. Der König erwiderte gutem Vernehmen nach, er werde in den letzten Tagen des Dezembers zu diesem Behufe nach Pest kommen; erst dann werde er über die Annahme der Demission beschließen und die Vorschläge Wekerles bezüglich seines Nachfolgers entgegennehmen. Es gilt als wahrscheinlich, daß das nächste Kabinet ebenfalls aus den Reihen der liberalen Partei gebildet werden wird.

Rom, 21. Dez. Vor einigen Tagen wurde der Gemahlin des Ministerpräsidenten Crispi von der Königin eine Audienz gewährt, um den Prinzen Linguaglossa, den Bräutigam ihrer Tochter, vorzustellen. Bei der Audienz war auch der König zugegen und beide Majestäten beglückwünschten Fräulein Crispi, sowie deren Verlobten aufs herzlichste. Sowohl der König als auch die Königin machten der Braut kostbare Geschenke und gaben dabei ihrem Wohlwollen und Vertrauen zu dem Ministerpräsidenten Ausdruck.

Rom, 21. Dez. Dem Blatte „La Natione" in Florenz wird aus Rom geschrieben: Es wird behauptet, Bernhard Tanlongo habe vor dem Untersuchungsrichter die Aussage gemacht, die Crispi kompromittirenden Berichte, die in den Giolittischen Fascikeln enthalten seien, seien von ihm, Tanlongo, im Ministerium des Innern geschrieben worden, wohin er heimlich bei Nacht aus dem Gefängniß Regina Coeli geführt worden sei. (Klingt sehr märchenhaft. — Red.)

Rom, 21. Dez. Gestern Abend explodirte in der Sanct Marcusstraße, in deren Nähe das Palais der österreich-ungarischen Botschaft beim Vatikan gelegen ist, eine Petarde. Schaden wurde dadurch nicht angerichtet.

Petersburg, 21. Dez. Dem „Regierungsboten" zufolge hielt der Kaiser in einer Sitzung des Komitees für den Bau einer sibirischen Eisenbahn folgende Ansprache: Meine Herren! Die Inangriffnahme des Baues der sibirischen Eisenbahn ist eine der größten Thaten der ruhmvollen Regierung meines unvergeßlichen Vaters. Dieses ausschließlich friedliche und kulturelle Unternehmen mit Gottes Hilfe durchzuführen ist nicht nur meine heilige Pflicht, sondern auch mein herzlicher Wunsch, umsomehr, als die Angelegenheit mir von meinem theuren Vater übertragen wurde. Ich hoffe unter Ihrer Mitwirkung den von ihm begonnenen Bau des sibirischen Schienenweges billig und hauptsächlich schnell und gut zu vollenden. — Nach den amtlichen Berichten beträgt die Länge aller in Sibirien bisher erbauten Eisenbahnstrecken 1518 Werst d. h. etwas weniger als ¼ der ganzen Linie. — Nach Meldungen der Blätter überbrachte die türkische außerordentliche Gesandtschaft für den Kaiser und die Kaiserin die höchsten türkischen Orden, den Imtiaz-Orden bezw. den Schefakat-Orden.

Petersburg, 21. Dez Nach einer Meldung der Blätter wird sich Graf Schuwalow nicht vor dem 2. Januar neuen Stils auf seinen neuen Posten in Warschau begeben. — Dem ehemaligen österreichisch-ungarischen Botschafter am hiesigen Hof, Graf von Wolkenstein-Trostburg ist der Andreasorden verliehen worden.

London, 21. Dez. Der „Daily Chronicle" erfährt aus Rom, die nächste Kardinalkonferenz werde auf Wunsch des Papstes die Frage einer Union der römischen und russisch-orthodoxen Kirche ausarbeiten, welche der Petersburger Synode unterbreitet werden wird.

Madrid, 21. Dez. Die Kommission für soziale Reformen beschloß, eine Untersuchung bezüglich der industriellen Krise anzustellen. Der Senat ernannte 5 Anhänger des Ministeriums und 2 Konservative zu Mitgliedern der Kommission zum Schutze der nationalen Arbeit.

Bukarest, 21. Dezember. In der gestrigen Adreßdebatte der Deputirtenkammer verlangte der konservative Dissident Gradisteanu bei Erwähnung der siebenbürgischen Frage, Rumänien solle nur unter gewissen Bedingungen auf Seiten des Dreibundes stehen. Unterrichtsminister Jonescu erwiderte, die Regierung habe im letzten Jahre und auch gegenwärtig Erklärungen abgegeben, denen sie nichts hinzuzufügen habe. Uebrigens habe Graf Kalnoky dem Redner bereits im Voraus geantwortet, indem er seiner Zeit erklärt habe, daß Rumänien eines der ersten Länder gewesen sei, die sich dem Dreibund genähert hätten. Die Annäherung habe sich im Jahre 83, nach der Rückkehr Joan Bratianos von Gastein, vollzogen. Die leitende Idee der Regierung sei nicht blos über das Wohl einiger Rumäner, sondern über das Geschick des ganzen rumänischen Staates zu wachen.

Belgrad, 21. Dez. [Prozeß Tschebinatz.] Heute wurde das Verhör des Angeklagten Professor Kuztitsch fortgesetzt. Derselbe behauptete, seine gestern verlesenen an Tschebinatz gerichteten Schreiben beträfen Wahlangelegenheiten, er hätte nie mit Karageorgewitsch in Verbindung gestanden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 21. Dezember, Nachmittags.

Die „Börsenztg." will wissen, der **Staatsanwalt** werde die **weitere Verfolgung Liebknechts** nach dem Sessionsschluß **nicht beantragen** lassen. Die Regierung sei durch die Resolution wegen Erweiterung der Disziplinargewalt des Reichstagspräsidenten vollkommen befriedigt.

Die Abendblätter melden: An der gestrigen Jagd in Königswusterhausen nahmen u. A. auch Theil der Oberpäsident von Schlesien, Graf Hatzfeldt-Trachenberg und der frühere Ministerpräsident Graf Eulenburg. Nach dem Diner war einer alten Sitte gemäß Tabakskollegium im historischen Saale.

Die Abendblätter melden: Die türkische Botschaft erklärte die von London verbreitete Nachricht, der Sultan wäre bedenklich an akuter Neuralgie erkrankt, für unbegründet.

Der „Berl. Lok.-Anz." ist in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht umgewandelt. Das Kapital von 2 200 000 M. ist von der Berliner Handels-Gesellschaft übernommen worden. Die Obligationen werden vorläufig nicht auf den Markt gebracht.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Das Anarchistenblatt „Sozialist" erscheint weiter, da es den Anarchisten gelungen ist, in der Person eines gewissen Adolf Rehmel-Rixdorf einen neuen Redakteur zu gewinnen. Der bekannte Anarchist Victor Rabe, der aus Leipzig ausgewiesen wurde, erhielt die Aufforderung, innerhalb vierzehn Tagen Berlin zu verlassen.

Der „Lokalanz." meldet aus London: Aus Sydney wird telegraphirt: Der verschwundene Roger Tichborn, bekannt durch den berühmten Prozeß gegen den falschen Tichborn, soll in Person eines gewissen Creswells in einem Irrenhause zu Paramassa aufgefunden worden sein. Die Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 21. Dez. Blättermeldungen aus Shanghai zufolge beschloß der Tsungli-Yamen nach stürmischer Berathung Schutzposten von 50 Mann zum Schutze der britischen Gesandtschaft und solche von etwa 10 Mann zum Schutze der übrigen Gesandtschaften auszustellen.

Börse zu Posen.

Posen, 21. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,50.

Posen, 21. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Leichter Frost.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,50.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 21. Dezember 1894

	feine W.				mittl. W.				ord. W.			
	pro 100 Kilo.											
Weizen . .	13	M.	50	Pf.	12	M.	90	Pf.	12	M.	30	Pf.
Roggen . .	10	"	50	"	10	"	30	"	—	"	—	"
Gerste . . .	12	"	40	"	10	"	80	"	10	"	—	"
Hafer . .	11	"	10	"	10	"	70	"	10	"	—	"

Feine Chevalier-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 21. Dezember 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	13	50	13	—	12	60	12	98
	niedrigster	100	13	30	12	80	12	20		
Roggen	höchster	Kilo-	10	50	10	30	10	—	10	17
	niedrigster	gramm	10	40	10	20	9	60		
Gerste	höchster		12	—	11	40	10	40	11	10
	niedrigster		11	80	11	—	10	—		
Hafer	höchster		11	40	11	—	10	60	10	90
	niedrigster		11	20	10	80	10	40		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		3	50	2	50	3	—
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	3	50	4	—
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	—	2	80	2	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		4	—	3	60	3	80

Börsen-Telegramme.

Berlin, 21. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.20.			N.v.20.
Weizen fester			**Spiritus** still		
do. Dez.	135 50	135 —	70er loko ohne Faß	32 40	32 50
do. Mai	139 75	139 —	70er Dezbr.	36 90	36 90
			70er Jan.	— —	— —
Roggen fest			70er Mai	38 —	38 —
do. Dez.	114 25	114 —	70er Juni	38 30	38 30
do. Mai	118 25	118 —	70er Juli	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	52 —	51 90
do. Dez.	43 20	43 20	**Hafer**		
do. Mai	43 70	43 70	do. Dez.	118 —	117 75

Kündigung in **Roggen** 450 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 130,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 21. Dez. **[Schluß-Kurse].** N.v.20.

			N.v.20.
Weizen pr. Dez.	. . . .	135 50	135 —
do. pr. Mai	. . . .	139 75	139 25
Roggen pr. Dez.	. . . .	114 25	114 —
do. pr. Mai	. . . .	118 25	118 —
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.20.
do.	70er loko o. F.	32 40	32 30
do.	70er Dez.	36 90	36 90
do.	70er April	37 —	37 —
do.	70er Mai	38 —	38 —
do.	70er Juni	38 30	38 20
do.	70er Juli	38 60	38 50
do.	50er loko o. F.	52 —	51 90

		N.v.20.			N.v.20.
Dt.3% Reichs-Anl.	95 40	95 40	Russ. Banknoten	219 75	220 20
Konsolid. 4% Anl.	105 80	105 80	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 40	103 30
do. 3½% do.	104 20	104 20	Ungar. 4% Goldr.	101 70	101 65
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr.	95 50	95 40
Pos. 3½% do.	101 10	101 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	242 —	241 20
Pos. Rentenbriefe	105 —	105 —	Lombarden ultimo	43 90	43 70
do. 3½% do.	101 10	101 10	Disk.-Kommandit ultimo	208 —	207 70
Pos. Prov.-Oblig.	100 80	100 60			
Neue Pos Stadtanl.	101 —	101 —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 30	164 15	fest		
do. Silberrente	96 80	96 70			

		N.v.20.			N.v.20.
Ostpr.Südb.E.S.A	90 60	91 —	Schwarzkopf	237 75	237 —
Mainz Ludwighf.dt	119 10	119 20	Dortm.St.-Pr. La.	57 —	56 50
Marienb.Mlaw.do	80 90	81 30	Gelsenkirch Kohlen	167 40	167 49
Lux. Prinz Henry	100 30	100 60	Inowrazl. Steinsalz	46 —	46 25
Poln.4½%Pfandb	68 1	68 25	Chem. Fabrik Milch	140 25	140 10
Griechisch4%Goldr	26 10	26 10	Oberschl. Eis.-Ind.	84 10	84 10
Italien.5% Rente	85 30	85 25	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	60 75	70 90	It. Mittelm. E. St.A.	92 25	93 30
Russ. II. 1890 Anl.	65 20	65 10	Schweizer Centr.	133 40	133 50
Rum. 4% Anl.1890	85 40	85 10	Warschauer Wiener	242 75	242 60
Serbische R. 1885.	75 80	76 —	Berl. Handelsgesell.	152 60	152 25
Türken Loose . . .	101 60	110 50	Deutsche Bank-Aktien	172 10	171 —
Disk.-Kommandit	207 80	207 90	Königs- und Laurah.	122 75	122 —
Pos. Prov. A. B.	106 80	107 50	Bochumer Gußstahl	139 80	139 60
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 242 —, Disconto Kommandit 208 —, Russ. Noten 219 75.

Stettin, 21. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.20.			N.v.20.
Weizen fester			**Spiritus** matt		
do. Dez.	133 —	132 50	per loko 70er	31 40	31 80
do. April-Mai	138 —	137 50	" Dez. "	— —	— —
Roggen fester			" Mai "	— —	— —
do. Dez.	114 50	114 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	114 50	116 50	do. per loko	9 85	9 85
Rüböl still					
do. Dez.	43 —	43 —			
do. April-Mai	43 50	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 22. Dez

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ziemlich trübes Wetter mit Niederschlägen und mäßigen südwestlichen Winden und wenig veränderter Temperatur.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.